

Bürger Bott

Herausgeber: Bürgergemeinde Münchenstein

www.moench.ch

Nr. 4 / 2014

40 Jahre Kulturkommission



Das Duo Florian Schneider/Adam Taubitz mit seinem Assistenten und dem «Catering»-Team des Damenturnvereins Münchenstein-Neuwelt

Als vor 40 Jahren eine Bürgergemeinde-Kulturkommission ins Leben gerufen wurde, sah man deren Aktivität vor allem auf einen Bereich beschränkt, den man mit dem alten Begriff «Heimatkunde» umschreiben könnte. Im Verlaufe der Jahre wurde ein Kulturangebot entwickelt, das sich sehen lassen darf.

Kontaktadresse

Bürgergemeinde Münchenstein
Postfach 29, 4142 Münchenstein 3

Büro Trotte: Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein

Telefon 061 411 40 49

muenchenstein.buergergemeinde@
bluewin.ch

Öffnungszeiten

Jeweils Donnerstag von 9–11 Uhr

Redaktion Bürger-Bott

Meta Zweifel, Eva Manicolo,
Thomas Brunner

Das Bild mit munteren Damen vom Damenturnverein Münchenstein-Neuwelt und den Künstlern Florian Schneider und Adam Taubitz hat mit dem KUKO-Jubiläum direkt nichts zu tun. Es will jedoch symbolisch zum Ausdruck bringen, dass die KUKO seit ihrem Bestehen immer wieder mit dem Engagement und der tätigen Unterstützung von «zugewandten Orten» rechnen durfte – sei es bei Vorbereitungen auf einen Anlass, bei der Büffet-Verpflegung in der Trotte, bei irgendwelchen Hilfestellungen. Alle diese Helfer, die ohne viel Aufhebens anpacken – man denke da stellvertretend etwa an Peter Mathys, Victor Manicolo, Rita und Kurt Lanz – gebührt ein grosses Dankeschön.

Als die Trotte zu leben begann

Unsere ehrwürdige Trotte hat schon viel erlebt. Aber man darf doch sagen, dass sie dank der Bestrebungen der KUKO neu zu leben begonnen hat. Die verschiedensten musikalischen Formationen ha-

ben den Saal zum Klingen oder gar zum Vibrieren gebracht Unvergessen sind die Soirées, bei denen junge Künstlerinnen und Künstler auftraten, alle die vom unermüdlichen KUKO-Impresario Werner Benseler organisierten Jazz-Konzerte mit hervorragenden Bands, und unvergessen ist auch der festliche, musikalisch-gastronomische Abend im Gedenken an Alfred Imhof.

Mit der Ausstellung von Bildern des bekannten Basler Naiv-Malers Ivan Grill begann eine Reihe von Kunstausstellungen in der Trotte. Die Künstler mussten in Münchenstein keinen Anteil vom Verkaufserlös abliefern, stattdessen hatte die KUKO das Recht auf freie Wahl eines der ausgestellten Werke. So ist denn im Verlaufe der Zeit eine ansprechende Sammlung zusammengekommen.

Vor 40 Jahren hätte man sich vermutlich an den Kopf gegriffen beim Vorschlag, die Trotte auch für Kleinkunst-Auftritte zu nutzen. Die Darbietungen einer Dodo Hug, eines Nicolas Senn, eines Michael

von der Heide oder eines EMIL Steinberger – jeweils von tosendem Applaus begleitet – stellten die Wandlungsfähigkeit unserer Trotte unter Beweis.

Münchenstein im Mittelpunkt

In all der Themenvielfalt, die sich im Verlaufe der Jahre unter der Ägide der KUKO entwickelt hat, ging es immer auch um unser Münchenstein, um das Kennenlernen des nahen Lebensraumes. Rasch beliebt wurde die Reihe «Zu Gast bei...» Wer erinnert sich noch an den Besuch auf dem Hof Bruckgut bei Walter und Christine Hofer, zu dem über 200 Gäste herbeiströmten? Die Bauernhöfe Ober- und Unter-Gruth wurden besucht, es gab Atelierbesuche und Besuche bei Fledermäusen und Bienen, man lernte einen Japan-Garten kennen – und zu den Hö-

hepunkten gehört gewiss der Blick hinter die Kulissen der Bâloise-Session, vormals AVO-Session.

Grosse Verdienste hat sich Benjamin Huggel mit seinen Dorfführungen erworben, die er während vieler Jahre mit viel Sachkenntnis und Begeisterung durchführte. Auf andere Art, aber in seinem Geiste macht nun die Reihe «M wie Münchenstein» weiter. Die Besuche in der neuen «Gartenstadt», die Führung im «Gstad» und vor allem der Empfang im Herrschaftshaus Bruckgut sorgten für einen guten Start.

Von bleibendem Wert

Die Kulturkommission unter der Leitung ihrer Präsidenten Dölf Brodbeck, Felix Brodbeck und aktuell Peter Brodbeck hat sich immer auch um Dokumentation und

Publikationen gekümmert. Ein Büchlein mit Gedichten unseres Lokaldichters Karl Löliger, Drucke von Stichen, eine historische Arbeit zur Familie der Münch von Münchenstein oder die drei Bändchen «Unser Münggestei», in denen etwa 40 ältere Münchensteinerinnen und Münchensteiner zu Wort kommen: All dies ist wertvolles «Material». Etwas ganz Besonders ist das Bildarchiv der Bürgergemeinde, das von Felix Brodbeck in sehr vielen Arbeitsstunden bearbeitet und verwaltet wird - und das er zur Freude eines jeweils zahlreichen Publikums an «Bilderbogen»-Abenden in der Trotte nach Themen geordnet zur Geltung bringt.

40 Jahre Kulturkommission der Bürgergemeinde: Sie steht im besten Alter. Man darf noch viel Gutes von ihr erwarten.



Benjamin Huggel am Rednerpult



Fröhliches Beisammensein



Der Krimiautor Michael Theurillat mit Jeanne Locher, Leiterin der Gemeindebibliothek



Blitzlichtgewitter bei einer Verleihung des Ehrenpreises «Münggestei»

■ Fronddienst: Allein und einsam im Münchensteiner Forst?

Unter dem Titel «Münchensteiner Schikanen für Einbürgerungswillige» schilderten zwei TAGESWOCHE-Journalisten das vermeintlich schikanöse und sich an der Grenze zur Widerrechtlichkeit bewegendes Einbürgerungsverfahren der Bürgergemeinde Münchenstein. Erwähnt wurden auch die Aussagen einer Frau B., die sich über den Verlauf eines Fronddienstes beschwert.

Frau B.: Keine Ahnung, weshalb sie nicht zu ihrem vollen Namen stehen will und weshalb sie ihre Reklamation nicht direkt beim Bürgerrat deponiert hat. Vermutlich erschien es ihr reizvoll, im TAGESWOCHE-Beitrag in Sachen «Münchensteiner Schikanen» sozusagen als Kronzeugin erwähnt zu werden.

Diese Frau B. also beklagt sich, im Rahmen ihres Einbürgerungsverfahrens aufgefordert worden zu sein, «zusammen mit der ganzen Familie mindestens zweimal im Wald der Bürgergemeinde Holz sammeln zu gehen.» Entgegen der Argumentation des Bürgergemeindepräsidenten Clive Spichty biete nach ihrer persönlichen Erfahrung ein «Waldputzete»-Fronddienst keinesfalls Gelegenheit, mit Münchensteiner Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu kommen. Die Familie von Frau B. ist offenbar wie Hänsel und Gretel seelenallein sozusagen im Niemandsland ausgesetzt worden: «Ausser ihr und ihrer Familie nahm niemand anders an Spichtys Kennenlern-Event teil», soll Frau B. sinngemäss mitgeteilt haben. Familie B. musste somit – wie auch das



Fronttag Besammlung

dem Artikel beigelegte Bild suggerierte – ganz allein im Wald Holz sammeln. Wo hat sich denn bloss die Equipe befunden, der Familie B. zugeteilt war? Und wie kommt es, dass sich beispielsweise im März 2014 42 Bürger und 19 Einbürgerungswillige für den Tag im Wald angemeldet haben und nicht bekannt ist, dass jemals eine einzelne Familie im Alleingang einen Fronttag bestritten hätte? Wie ist es denn möglich, dass sich die Fronttage durchwegs grosser Beliebtheit erfreuen? Hat man Familie B. am fraglichen Tag vielleicht sogar dann tief im Wald einsam stehen lassen, als wie üblich zum traditionellen gemeinsamen Mittagessen gerufen wurde, das von der Qualität her schon beinahe Kult-Charakter hat?

Wahrscheinlich wird sich nie belegen lassen, wie gross (oder gering) die Zahl je-

ner Neubürger ist, die sich tatsächlich für ihren Bürgerort Münchenstein und die Angebote der Bürgergemeinde interessieren und denen es nicht allein um den Erwerb des roten Passes ging.

Der Fronddiensttag macht schon insofern Sinn, als Einbürgerungswillige sich bei dieser Gelegenheit wenigstens einmal im Wald aufgehalten und auf Münchensteiner Boden gemeinsam mit Bürgern aktiv eingesetzt haben. Beim erwähnten Zeitungsbericht bewahrheitet sich einmal mehr der Spruch eines klugen Menschen, der sagte: «Wenn Gerüchte erst mal fliegen, müssen sie landen.» Bekanntlich ist die Presselandschaft ein besonders beliebter Landeplatz.



Das berühmte Gläschen in Ehren darf auch am Fronttag nicht fehlen.



AUS DER RATSTUBE

- Die Sanierung der Siedlung «Schmidhölzli» wird in die Wege geleitet.
- Allgemein wurde in den vergangenen Jahren zu sorglos mit Stoffen umgegangen, die sich in der Folge als Umweltbelastung erwiesen haben. Der Bürgerrat befasst sich mit diesem Problem im Hinblick auf die Standorte, welche die Bürgergemeinde betreffen.

■ Unsere Bürgergemeindeversammlung mit Rückblick und Ausblick

Nach der Übergabe der Bürgerbriefe äusserte der Präsident Clive Spichy den Wunsch, die neuen Bürger nicht nur am heutigen Abend, sondern an verschiedenen Anlässen der Bürgergemeinde das eine oder andere Mal wieder anzutreffen. Die Abwesenden seien zwar als Bürger aufgenommen, aber die Urkunde müssten sie selbst abholen, erklärte Spichy. Als Nächstes wurden die Einbürgerungsgesuche eines Schweizers und von sieben ausländischen Staatsangehörigen behandelt. Die Sichtweise der Gesuchsteller auf die Schweiz liessen einen teilweise schmunzeln.

Nach der Begrüssung der Jungbürger, begleitet von herzlichem Applaus, stellte Finanzchef Peter Brodbeck ein – wie er es nannte – unspektakuläres Budget 2015 vor. Dieses weise ein positives Ergebnis aus. Es sei unter anderem eine Investition in der Verwaltung für einen zentralen Datenserver vorgesehen. Ausserdem könne die Ausfinanzierung der Pensionskasse mit Eigenmitteln getätigt werden. Der Streit mit dem vormaligen Betreiber der Hofmatt konnte beigelegt werden, der Betrieb des Hauses laufe erfreulich gut, was sich in steigenden Umsatzzahlen niederschlage, und es fänden zahlreiche

Anlässe statt, orientierte der Finanzchef. Die Waldexkursion dieses Jahres war ein Riesenerfolg und werde am 31. Mai 2015 mit verschiedenen Akteuren wiederholt. Peter Brodbeck stellte die Entwicklungsgeschichte und die Arbeit der Kulturkommission von 1974 bis 2014 vor. Auffallend war bei der Ämterbesetzung während der 40 Jahre, dass nur drei Präsidenten amtierten – und zwar allesamt mit Namen «Brodbeck».

Im kommenden Jahr bietet die Kulturkommission wieder mehrere interessante Veranstaltungen an, besonders zu erwähnen ist die vierteilige Vortragsreihe mit Podiumsdiskussion unter der Leitung der bekannten Philosophin Annemarie Pieper zum Thema «Glück».

Der Rebenchef Ruedi Ankli berichtete aus dem regnerischen Rebenjahr, dass die Kirschesigfliege den Bürgertrauben keinen nennenswerten Schaden zugefügt habe und der Blauburgunder trotzdem 89 Öchsle erreichte. Der Crémant, hergestellt in Flaschengärung aus der Sauvignon-Traube 2013, sei Ende Jahr bereit.

Zum Abschluss schlug Peter Riedwyl vor, zum Jahrhundertwein 2018 eine spezielle Etikette durch Künstler gestalten zu lassen.

Ursula Gallandre



Der Bürgerrat und die Bürgerratsschreiberin corpore und bei bester Laune

■ Porträt Neubürger: «Ich bleib hier – in Münchenstein»

Sie hat das, was man eine gute Ausstrahlung nennt, ist lebhaft, kann aber auch intensiv zuhören: Eine sympathische Frau, diese **Jeannine Lehmann**, die seit 1999 in Münchenstein wohnt und neu zur Bürgerschaft gehört. «Ich bleib hier in Münchenstein, ich habe zu diesem Ort eine leise und schöne Liebe entwickelt», sagt die 62-jährige.

Nach ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin in Norddeutschland arbeitete Jeannine Lehmann mit pflegebedürftigen Kindern der Rudolf Steiner Schule in Kiel, ihr beruflicher Weg führte sie nach Dornach, später nach Wengen, sie arbeitete im Lighthouse in Basel, dann über 10 Jahre mit taub-blinden Menschen: Sozialer Dienst stand stets im Vordergrund. Seit neun Jahren ist sie als Siedlungsleiterin in

der Alterssiedlung Dreibrunnen in Riehen tätig und gehört zu den Fachleuten, die Probleme und Lebensgestaltung im Alter nicht nur aus Studien kennen. «Ich habe Neugier aufs Leben, aber meine Neugier ist nicht auf Nachbarn fokussiert», sagt sie – und stellt mit Bedauern fest, dass nicht wenige alte Menschen aus Mangel an Abwechslung, Interesse, Zuneigung und Ablenkung lieblos und kritiksüchtig werden.

Wenn Jeannine Lehmann von ihrer Kindheit und Jugend erzählt und schildert, wie man sie als Ruhrpott-«Kleene» jeweils mit Kernseife abschrubte und danach im Kernseife-Waschwasser gleich noch die Kartoffeln gebürstet wurden – man könnte ihr stundenlang zuhören. Um einen ihrer spassigen Ausdrücke



gleich auf sie selbst zu übertragen: Bei dieser Frau «hängen alle Glocken richtig im Turm.»

■ Schlössliwald-Brunnen

Viele ältere und alte Münchensteiner und viele Wanderer erinnern sich gewiss noch an den Brunnen, der seit 1936 beim Reservoir in der Nähe der sehr viel später erbauten Waldhütte plätscherte. Das Reservoir ist nun von der Einwohnergemeinde aufgehoben worden. Vertraglich abgesichert fand jüngst eine neue Platzierung dieses Brunnens statt: Der von der Einwohnergemeinde restaurierte Brunnen mit seinem ornamentalen Schmuck hat bei der Waldhütte seinen neuen Standort gefunden.

Gleichzeitig liess die Bürgergemeinde den Platz mit der Feuerstelle instand stellen. Die von in dieser Hinsicht höchst ungeliebten «Gästen» demolierten und teilweise in Brand gesteckten Holzbänke wurden durch massive Steinquader ersetzt.



■ Treffpunkt HOFMATT-Saal Münchenstein

60 Jahre Verband Basellandschaftlicher Bürgergemeinden

Am 7. November 2014 fand die Jubiläumskonferenz des Verbandes der Basellandschaftlichen Bürgergemeinden in der HOFMATT statt. Bürgergemeindepräsident Clive Spichty war als Gastgeber spürbar stolz, seine Kollegen und überdies den Festredner Regierungsrat Anton Lauber im schönen HOFMATT-Saal begrüßen zu dürfen. Münchenstein bot sich als Tagungsort schon deshalb an, weil der «Gründervater» des Verbandes der Münchensteiner Ernst Huggel-Breguet gewesen war. Huggel amtierte auch als erster Präsident des Verbandes. Im Bericht zur Gründungsversammlung wird festgehalten:

«Die heute am 11. Dezember 1954, im «Ziegelhof» in Liestal tagenden und von 42 Vertretern aus 25 Gemeinden des Kantons beschickte Versammlung beschliesst einstimmig die Gründung eines Kantonalverbandes Basellandschaftlicher Bürgergemeinden zur Wahrung, Pflege und Förderung der ortsbürgerlichen Bestrebungen in den 74 Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft».

Die Verbandsgründung war nicht zuletzt motiviert worden von der Sorge um die weitere Existenzberechtigung der Bürgergemeinden. Zur Geschichte der Baselbieter Bürgergemeinde steuerte an der Jubiläumskonferenz der bekannte und sachkundige Kulturhistoriker Hans A. Jenny viel Wissenswertes bei.



Die Zusammensetzung des Verbandes

Dem Verband gehören an:

- 77 Bürgergemeinden
- 3 Bürgergemeinden
- 1 Bürgerkorporation (aus dem ehemals bernischen Amtsbezirk Laufen)

■ Voranzeigen: Sofort vormerken!

Auf zwei Veranstaltungen soll ganz besonders hingewiesen werden – damit Sie sich die Termine rechtzeitig reservieren können.

■ Philosophischer Zyklus

Als Auftakt zum Jubiläum «100 Jahre Bürgergemeinde Münchenstein» finden im Verlauf des Jahres unter der Moderation von Frau Prof. Annemarie Pieper vier philosophische Abende statt. Das Leitthema

heisst «Glück». Was haben die alten Weisen dazu gesagt? Macht Geld glücklich? Wie eng gehörten Glück und Gesundheit zusammen? Und muss der Staat unser Glücksspende sein?

Der erste Abend (siehe Jahresprogramm) findet am 26. Januar 2015 in der Hofmatt statt. Dass Annemarie Pieper, eine gut geerdete Philosophin, diesen Zyklus «Glück» betreuen wird, ist ein echter

Glücksfall. Machen Sie mit, kommen Sie im Jahr 2015 dem Glück immer besser auf die Spur und lassen Sie sich anregen von Gedanken und Diskussionen.

■ Bürger-Abend in der HOFMATT

Am 15. April 2015 soll in der Hofmatt ein Bürger-Abend stattfinden. Das Programm ist noch in Vorbereitung, wird aber rechtzeitig in allen Einzelheiten bekannt gegeben.

Voranzeigen Veranstaltungen

4. Januar, Sonntag, 10 Uhr

Neujahrs-Apéro für Münchensteiner BürgerInnen im KUSPO

18. Januar, Sonntag, 16 Uhr

Raffi & Co. Kindertheater in der Trotte

26. Januar, Montag

Philosophischer Zirkel, Frau Prof. A. Pieper, Hofmattsaal, Thema: «Glück der Weisen»

31. Januar*, Samstag, 18 Uhr

Sternkoch Andi Schweiger in der Hofmatt: Vier-Gang-Gourmet-Menü mit musikalischer Unterhaltung und Anekdoten aus dem Kochleben

7. Februar, Samstag, 11–18 Uhr

Treberwurstessen in der Trotte

13. Februar, Freitag, 20 Uhr

Ignaz Netzer und Thomas Scheytt, Oldtime Blues und Boogi Woogi, Trotte

3. März*, Dienstag, 20 Uhr

Erfolg durch Teamführung: Vortrag, FCB-Präsident Bernhard Heusler, Hofmattsaal

6. März*, Freitag

Die Magicshow mit Farid, Hofmattsaal

14. März, Samstag, 8 Uhr

Frontag

18. März, Mittwoch, 19.30 Uhr

Münchensteiner Bilderbogen: Raritäten aus dem Fotoarchiv der Bürgergemeinde zusammengestellt und kommentiert von Felix Brodbeck in der Trotte

21. März, Samstag, 8 Uhr

Frontag

27. März, Freitag, 20 Uhr

Jazz in der Trotte: Jazz City Stompers

3. April, Freitag

Aufführung der Toggenburgermesse «Juchzed und sined» in Zusammenarbeit mit der ref. KG

* organisiert vom Team des Hotel/Restaurant Hofmatt
Tickets: www.ticketino.com oder in allen Postfilialen

Frohe Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe, entspannte Weihnachtstage und zum neuen Jahr gute Gesundheit, viel Lebensmut und alles Wohlergehen.

Die Bürger-Bott Redaktion



Wir gratulieren ...



Geburtstage

Kauer-von Wartburg Rudolf	Grubenstrasse 27	01.01.1930	85 J.
Nguyen-Tran Van Sac	Wasserhausweg 18	01.01.1924	91 J.
Tripolo-Franzese Francesco	Pumpwerkstrasse 3	05.01.1921	94 J.
Schweizer-Weber Robert	Grellingerstrasse 38	06.01.1930	85 J.
Ziegler-Peterli Jacques	Schönaustrasse 10	06.01.1923	92 J.
Roth-Baumann Frieda	Heidenstrasse 40	10.01.1935	80 J.
Del Rio Jesus	Christoph Merian-Str. 4	23.01.1935	80 J.
Hein-Amthor Horst	Schluchtstrasse 21	29.01.1924	91 J.
Blanc-Mingot Florette	Pumpwerkstrasse 3	03.02.1925	90 J.
Moser-Wäger Ingeborg	Teichweg 16	07.02.1930	85 J.
Lüscher-Seiler Hulda	Pumpwerkstrasse 3	11.02.1918	97 J.
Schenk-Wiesner Johanna	Lärchenstrasse 11	19.02.1930	85 J.
Meier-Thomi Anna	Ruchfeldstrasse 14	23.02.1923	92 J.
Van Baerle-Sonderregger Erika	Kaspar Pfeiffer-Str. 11	27.02.1930	85 J.
Büchler-Rosetti Adolf	Birseckstrasse 32	01.03.1922	93 J.
Traub-Fierz Max	Emil Frey-Str. 190	04.03.1935	80 J.
Stotz-Leljanowa Galina	Lärchenstrasse 63	05.03.1923	92 J.
Müller-Müller Arlète	Klusstrasse 34	07.03.1935	80 J.
Bäumler-Piaget James	Sonnmattstrasse 20	10.03.1925	90 J.
Moser-Hübscher Martha	Lärchenstrasse 9	14.03.1935	80 J.
Schweri-Furler Käthe	Baselstrasse 28	16.03.1935	80 J.
Zeller-Jakob Otto	Loogstrasse 6	25.03.1920	95 J.
Stehlin-Dill Friedrich	Lärchenstrasse 11	31.03.1925	90 J.

Hochzeitsjubiläum

Sultan und Selmann Kaya-Tohumcu	Binningerstr. 37	20.03.1990	25 J.
Albert und Ingeborg Spielmann-Schelb	Allschwilerstr. 2	04.01.1965	50 J.

Adressberichtigung bitte schriftlich
der Einwohnergemeinde melden.

Adressberichtigungen von ausserhalb
Münchenstein der Bürgergemeinde
melden.

P.R.

4142 Münchenstein 1